

DIGITALER MORGENIMPULS

Freitag, 16.01.2026

Coventry & die Nagelkreuzgemeinschaft – Versöhnung als Auftrag

Coventry liegt in Zentralengland, in der Region West Midlands, etwa 150 Kilometer nordwestlich von London. Die Stadt war im 20. Jahrhundert ein wichtiges Industriezentrum, was sie im Zweiten Weltkrieg zu einem Ziel schwerer Bombenangriffe machte. 1940 wurde die mittelalterliche Kathedrale fast vollständig zerstört.

In den Trümmern fand man drei große Zimmermannsnägel des eingestürzten Dachstuhls und formte daraus ein Kreuz — das Nagelkreuz. Es wurde zum Symbol für Versöhnung. Statt Hass oder Rache zu wählen, entschied sich die Gemeinde von Coventry für einen neuen Weg: Sie suchte aktiv den Kontakt zu den ehemaligen Kriegsgegnern und gründete später die Nagelkreuzgemeinschaft, die heute weltweit für Frieden, Gerechtigkeit und Heilung von Erinnerungen arbeitet.

Für das Christentum ist das Nagelkreuz ein starkes Zeichen. Es erinnert an Jesu Botschaft: „Selig sind, die Frieden stiften“ (Mt 5,9).

Coventry ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Glaube Menschen motivieren kann, Brücken zu bauen und Verantwortung für eine friedlichere Welt zu übernehmen. Dies zeigt sich vor allem an der Ausbreitung der Nagelkreuzgemeinschaft: neben unserer Schule gibt es noch 62 weitere Zentren allein in Deutschland. Weltweit sind es über 160. Deswegen beten wir gemeinsam:

Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Amen

(Anja Becker, Wilhelm Löhe Schule)